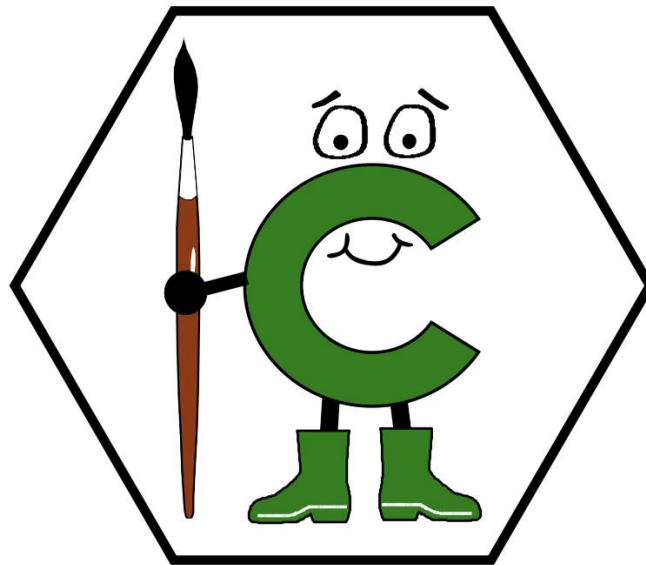


Schulprogramm  
der 113. Grundschule  
„Canaletto“  
Dresden



Leitidee

*Ich kann etwas.*

*Ich werde gebraucht.*

*Ich werde wahrgenommen und geachtet.*

*Zusammen können wir etwas bewegen.*

## »Haus des Lernens und der Begegnung«



**Unterricht  
der 113. Grundschule  
„Canaletto“**

<u>Lage und Ausstattung der Schule</u>	<u>Traditionen</u>	<u>Schulleben und Partner</u>
<u>Leistungsermittlung und Bewertung</u>	<u>Schulentwicklung</u>	<u>Mitwirkung der Schüler</u>
<u>Integration</u>	<u>Schuleingangsphase und Anfangsunterricht</u>	<u>Förderverein</u>
<u>Fördern und Fordern</u>	<u>Kneippsches Gesundheitskonzept</u>	<u>Zusammenarbeit mit Eltern</u>
<u>Qualifizierte Lehrkräfte</u>	<u>Unterrichtskultur und Grundsätze</u>	<u>Übergang zu den weiterführenden Schulen</u>
<u>Ganztagsangebote</u>	<u>Inklusion</u>	<u>Schulsozialarbeit</u>

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Unterrichtskultur und Grundsätze</b> .....	<b>4</b>
1.1. Pädagogische Grundsätze .....	4
1.2. Didaktische Grundsätze.....	5
1.3. Rhythmisierung des Schulalltages.....	6
1.4. Schulorganisatorische Rahmenbedingungen .....	6
<b>2. Lage und Ausstattung der Schule</b> .....	<b>7</b>
<b>3. Leistungsermittlung und Bewertung</b> .....	<b>7</b>
<b>4. Fördern und Fordern</b> .....	<b>8</b>
<b>5. Schuleingang</b> .....	<b>8</b>
5.1. Schuleingangsphase .....	8
5.2. Anfangsunterricht.....	9
<b>6. Qualifizierte Lehrkräfte</b> .....	<b>10</b>
<b>7. Kneippsches Gesundheitskonzept</b> .....	<b>10</b>
<b>8. Traditionen</b> .....	<b>11</b>
<b>9. Schulleben und Partner</b> .....	<b>12</b>
<b>10. Förderverein</b> .....	<b>13</b>
<b>11. Mitwirkung unserer Schüler</b> .....	<b>14</b>
<b>12. Zusammenarbeit mit den Eltern</b> .....	<b>14</b>
<b>13. Ganztagsangebote</b> .....	<b>15</b>
<b>14. Integration</b> .....	<b>15</b>
<b>15. Inklusion</b> .....	<b>16</b>
<b>16. Schulsozialarbeit</b> .....	<b>16</b>
<b>17. Übergang zu den weiterführenden Schulen</b> .....	<b>17</b>
<b>18. Schulentwicklung</b> .....	<b>18</b>
<b>19. Kontakt / Impressum</b> .....	<b>19</b>

## 1. Unterrichtskultur und Grundsätze

Laut Schulgesetz des Freistaates Sachsen gilt:

„In Verwirklichung ihres Erziehungs- und Bildungsauftrages entwickelt die Schule ihr eigenes pädagogisches Konzept und plant und gestaltet den Unterricht und seine Organisation auf der Grundlage der Lehrpläne in eigener Verantwortung.

Die pädagogischen, didaktischen und schulorganisatorischen Grundsätze zur Erfüllung des Bildungsauftrages im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen legt die Schule in einem Schulprogramm fest.“<sup>1</sup>

### 1.1. Pädagogische Grundsätze

Jedes Kind wird in seiner Individualität angenommen, gefördert aber auch gefordert. Es wird als Partner ernst genommen. Ein guter sozialer Umgang zwischen den Kindern, aber auch eine vertrauensvolle Beziehung zwischen den Eltern, Schülern<sup>2</sup> und Lehrern liegt uns sehr am Herzen. Wir werden hierbei von unserer Inklusionsassistentin und unserer Schulsozialarbeiterin unterstützt.

In unserer Grundschule lernen Kinder verschiedener Nationalität und Herkunft miteinander. Dies führt zu vielfältigen Begegnungen mit unterschiedlichen Kulturkreisen und erfordert in besonderem Maße Integrationsfähigkeit.

Schwerpunkte unseres Unterrichts bilden die Umwelt- und Gesundheitserziehung in Anlehnung an die Kneippsche Lehre, die ästhetische und soziale Erziehung, die Verkehrserziehung und die Medienerziehung.

Unser Anliegen ist es, den Schülern die aktive Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand zu ermöglichen, d. h. die Schüler nutzen eigene Lernstrategien, um den Sachverhalt zu verstehen und zu verinnerlichen.

Wie verfolgen wir eine ganzheitliche Betreuung unserer Schüler:

- regelmäßige Absprachen zwischen Horterziehern und Lehrkräften
- Zusammenkünfte und Absprachen auf Leitungsebene

---

<sup>1</sup> Vgl. Sächsische Staatskanzlei (2017), Sächsisches Schulgesetz: Medienbildung und Digitalisierung in der Schule

<sup>2</sup> Zum besseren Lesefluss werden im Folgenden die Begriffe Schüler und Lehrer sowohl im Singular als auch im Plural vorwiegend in der maskulinen Form benutzt. Natürlich sind damit alle Geschlechter gemeint.

Wir erachten die Kooperation mit den Kindergärten und die kontinuierliche Unterstützung und Beratung in der vorschulischen Erziehung als eine wichtige Aufgabe (weitere Informationen dazu im Baustein „Anfangsunterricht“).

Eine gute Vorbereitung auf den Wechsel in die weiterführenden Schulen ist uns wichtig. Darunter verstehen wir:

- die Zusammenarbeit mit weiterführenden Bildungseinrichtungen, die den Viertklässlern Schnuppertage ermöglichen
- die frühzeitige und individuelle Beratung der Eltern zum Schulübergang

Zudem erlernen die Schüler Arbeitstechniken und verschiedene Lernstrategien (z. B. den Umgang mit dem Wörterbuch und Lexikon; das Markieren in Texten). Individuelle Lerngewohnheiten werden dabei durch Selbstbeobachtung und Selbsteinschätzung thematisiert und reflektiert. Damit soll das Grundgerüst für die Arbeit an weiterführenden Schulen gelegt werden.

## **1.2. Didaktische Grundsätze**

Jeder Lehrer nutzt in seiner Verantwortung die Möglichkeiten, die ihm die Rhythmisierung des Schulalltages bietet. So können im Rahmen des Blockunterrichtes Themen umfassend, ohne bindendes Zeitraster, offen und dem jeweiligen Interesse der Kinder angepasst behandelt werden. Um die Schüler individuell zu fordern und zu fördern besteht ein spezielles Förderkonzept (weitere Informationen dazu im Baustein „Fördern und Fordern“). Ziel ist hierbei die langfristige und zielgerichtete Förderung eines jeden Schülers unter Berücksichtigung seiner individuellen Begabungen.

Um jedem Schüler in seiner Leistungsfähigkeit und seinem Lernverhalten gerecht werden zu können, verfolgen wir einen differenzierten und individualisierten Unterricht:

- verschiedene Unterrichtsmethoden und Arbeitsweisen finden bewusst Anwendung, d. h. sie werden entsprechend des Themas, der Inhalte und Ziele und der Lernsituation in der Klasse ausgewählt.
- Projektwochen, offene und handlungsorientierte Unterrichtsformen, aber auch das Lernen in Gruppen sind hierbei wichtige Methoden, um das selbstständige und lebensnahe Lernen zu fördern.
- Hausaufgaben haben die Funktion des Übens und werden sinnvoll und angemessen gestellt.
- Die Schüler erlernen den Umgang mit dem PC, wobei das Verfassen von Texten, das Recherchieren im Internet und die Nutzung von Lernsoftware im Vordergrund

stehen. „Medienbildung in der Schule ist als strukturierter, pädagogisch begleiteter Prozess und Aufgabe aller Fächer sowie des schulgemeinschaftlichen Alltags zu verstehen.“<sup>3</sup>

### 1.3. Rhythmisierung des Schulalltages

Die Rhythmisierung (weitere Informationen dazu im Baustein „Didaktische Grundsätze“) ermöglicht einen sinnvollen Wechsel von Anspannung und Entspannung. Bewegung und Ruhe charakterisieren den Unterricht an unserer Schule. Zeiten für das Einbeziehen außerschulischer Lernorte werden bedacht.

Allgemeiner Zeitplan:

07:45 Uhr Einlass

Blockunterricht

08: 00 Uhr - 09: 35 Uhr	1. Unterrichtsblock (Frühstück im 1. Block)
09: 35 Uhr - 09: 55 Uhr	Hofpause
09: 55 Uhr - 11: 30 Uhr	2. Unterrichtsblock
11: 30 Uhr - 11: 55 Uhr	Hofpause
11: 55 Uhr - 13: 30 Uhr	3. Unterrichtsblock

Einzelstunden

08: 00 Uhr - 08: 45 Uhr	1. Stunde
08: 50 Uhr - 09: 55 Uhr	2. Stunde
09: 55 Uhr - 10: 30 Uhr	3. Stunde
10: 30 Uhr - 11: 55 Uhr	4. Stunde
11: 30 Uhr - 12: 40 Uhr	5. Stunde
12: 45 Uhr - 13: 30 Uhr	6. Stunde

### 1.4. Schulorganisatorische Rahmenbedingungen

Folgende Rahmenbedingungen sind an der 113. Grundschule gegeben:

- mehrzügige Grundschule
- direkte Lage zum Großen Garten
- Blockunterricht
- Vermeidung von Unterrichtsausfall

<sup>3</sup> Vgl. Sächsisches Staatsministerium für Kultus (2017), Medienbildung und Digitalisierung in der Schule, S. 18

- kein Hitzefrei
- Sporthalle direkt auf dem Schulgrundstück
- Schulgarten auf dem Gelände
- Fachräume (siehe Punkt „Lage und Ausstattung der Schule“)
- Verlässlichkeit des schulorganisatorischen Ablaufes nach einer abgestimmten Zeitleiste
- Klassenleiterprinzip (jeder Klassenleiter ist vorrangig in seiner Klasse eingesetzt)
- Hort im Schulgebäude

## **2. Lage und Ausstattung der Schule**

In unmittelbarer Nähe der Altstadt und der „Grünen Lunge“ dem Großen Garten Dresdens befindet sich unsere Schule. Sie verfügt über eine gute Anbindung an den Nahverkehr. Die Haltestellen Straßburger Platz und St. Josephstift liegen nur wenige Meter entfernt vom Schulgelände.

Unsere Schule verfügt neben den Klassenräumen und einem großen Schulhof mit Spielplatz über verschiedene Fachräume und Sondernutzungsflächen:

- Musikraum
- Computerkabinett
- Kunstraum
- Werkraum
- Schulküche
- Turnhalle, sowie Außengelände mit Bolzplatz
- Schulgarten
- Kneipp-Garten.

## **3. Leistungsermittlung und Bewertung**

Die Zensierung und Bewertung von Schülerleistungen, regelmäßige Lernstandsanalysen und die ständige Reflexion über die Grundsätze der Leistungsbewertung gehören zu den verantwortungsvollsten Aufgaben des Lehrers. Dabei berücksichtigen wir u.a. folgende Gesichtspunkte:

- Die Ermittlung und Beurteilung und die daraus folgende Bewertung von Leistungen liegt in der pädagogischen Verantwortung des Lehrers.
- Die Lehrerkonferenz beschließt die Bewertungsrichtlinien für die Fächer, welche der Klassenlehrer den Eltern zu Beginn des Schuljahres bekannt gibt.

- Die Bewertung berücksichtigt den individuellen Lernfortschritt des Schülers.
- Festgestellte Teilleistungsschwächen werden beachtet.
- Die Leistungsbewertung erfolgt nicht nur ergebnisorientiert, sondern auch schülerbezogen und prozessorientiert und fördert die Leistungsentwicklung.
- Der Lehrer beschreibt die einzelnen der Leistungsbewertung zugrundeliegenden Elemente für Außenstehende nachvollziehbar.<sup>4</sup>

#### **4. Fördern und Fordern**

Aufgabe und Ziel der Grundschule ist es, jeden einzelnen Schüler unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen zu fördern und zu fordern. Dies schließt individuelle Hilfen für Schüler mit Lernrückständen oder besonderen Problemen beim Lernen ebenso ein, wie die Förderung von besonderen Begabungen und Neigungen.

Das Förderkonzept unserer Schule hat zum Ziel, die Kinder dort abzuholen, wo sie stehen und ihnen angemessene Lernangebote für die nächsten Entwicklungsschritte zu bieten. Die Grundlage der Förderung ist:

- die Binnendifferenzierung
- Förderung in einer zeitlich begrenzten Lerngruppe
- zusätzliche Förderung über den Unterricht hinaus
- individuelle Förderung in den Vormittag – GTA's

#### **5. Schuleingang**

Die Übergangsphase vom Kindergarten in die Grundschule stellt eine Herausforderung und eine Entwicklungschance dar. Daher wird die Schuleingangsphase gesondert behandelt.

##### **5.1. Schuleingangsphase**

Angelehnt an die Vorschriften des Schulgesetzes<sup>5</sup> gelingt uns die Gestaltung der Schuleingangsphase durch folgende Maßnahmen:

- Kooperation mit einigen Kindergärten unseres Schulbezirks
- individuelle Gespräche mit den Kindern, Erziehern und Eltern noch im Kindergarten
- Durchführung von Kennlernnachmittagen – durch spielerische Übungen werden Entwicklungsvoraussetzungen erfasst

---

<sup>4</sup> Vgl. Grundschulordnung § 15 ff, Stand 4. Mai 2018

<sup>5</sup> Vgl. Sächsisches Schulgesetz § 5 Abs. 1, Abs. 4 und Abs.5, Stand 2018



## 5.2. Anfangsunterricht

Allgemeine Forderungen:

- Schulanmeldung und Schulaufnahme der Kinder erfolgt laut Sächsischer Schulordnung Grundschulen
- Unterricht wird entsprechend nach geltenden Sächsischen Lehrplänen erteilt
- Anfangsunterricht umfasst die Klassenstufe 1 und 2, sie bilden eine pädagogische Einheit
- in Abhängigkeit vom individuellen Entwicklungsfortschritt kann der Anfangsunterricht auf 3 Jahre gedehnt werden

Dies gestaltet sich an unserer Schule durch einen zielorientierten, motivierenden und handlungsorientierten Unterricht. Er ist durch wiederkehrende Rituale klar strukturiert und wird durch verbindliche Regeln des Zusammenlebens geleitet.

Die Unterrichtszeit hat höchste Priorität, denn: **Unterrichtszeit ist Lernzeit.** Wir handeln nach dem Prinzip der Anerkennung, das heißt:

- angst- und stressfreie Lernatmosphäre
- Wertschätzung der Individualität
- Vertrauen in die Leistungsfähigkeit der Schüler
- stärkenorientierte Lernförderung

Bei der Unterrichtsgestaltung achten wir auf Methodenvielfalt, Differenzierung und individuelle Förderung unter Berücksichtigung der verschiedenen Lerntypen.

Einen gelungenen Anfangsunterricht erreichen wir durch die sinnvolle Verknüpfung verschiedener Unterrichtsformen. So erfahren die Schüler kooperative Lernformen, genießen eine abwechslungsreiche Lernkultur und arbeiten in individueller Lernzeit.

Der Schriftspracherwerb erfolgt bei uns:

- integrativ durch Kombination der analytisch-synthetischen Methode (Fibellehrgang) mit dem Spracherfahrungsansatz (Anlauttabelle)
- durch Anstreben der korrekten Schreibweise lautgetreuer Wörter von Anfang an
- über einen klasseneigenen Grundwortschatz, der fortlaufend geübt sowie erweitert wird

## 6. Qualifizierte Lehrkräfte

Die Fortbildung des Führungs- und Lehrpersonals bildet die Grundvoraussetzung für die Qualitätsentwicklung von Schule und Unterricht. Vor diesem Hintergrund besteht für Lehrer im Freistaat Sachsen eine Fortbildungsverpflichtung.<sup>6</sup>

Jeder einzelne Lehrer bemüht sich verantwortungsbewusst um Selbststudium und Fortbildung, damit er in seinen Fächern nach neuesten pädagogischen und psychologischen Erkenntnissen unterrichten kann.

Für uns bedeutet das:

- Gestaltung Pädagogischer Tage durch Lehrkräfte unseres eigenen Lehrkörpers oder mit Partnern
- halbjährliche Durchführung von Fachzirkeln vor allem in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht
- regelmäßige Teilnahme am Erste- Hilfe- Kurs
- Beratungslehrer steht den Kollegen und Eltern sowie Schülern beim Auftreten von schulpsychologischen Problemen beratend zur Seite
- Zentralisieren von Fachliteratur für Grundschullehrer in der Lehrerbibliothek
- regelmäßige Kneipp-Fortbildungen an unserer Schule

## 7. Kneippsches Gesundheitskonzept

Nach intensiver Auseinandersetzung mit den gesundheitsfördernden Maßnahmen und Aneignung von entsprechendem Wissen kamen wir gemeinsam zu der Erkenntnis, dass die Lebensphilosophie des Sebastian Kneipp, sein ganzheitlicher Ansatz mit naturheilkundlichen Methoden dem Körper Gutes zu tun, sehr eng mit unseren Vorstellungen zur gesundheitsbewussten Erziehung unserer Schüler und Kinder einhergeht.

Nach dreijähriger Erprobung und Qualifizierung haben wir von der Landesvorsitzenden des Kneippvereins Frau Bergmann die Plakette "Vom Kneipp-Bund e. V. anerkannte Einrichtung" überreicht bekommen.

Als erste Grundschule in Dresden dürfen wir seit 2014 diesen Titel tragen.

Alle Kinder führen einen Kneipp-Hefter ab der 1. Klasse zu den einzelnen Themenbereichen von Kneipp.

---

<sup>6</sup> Vgl. Sächsisches Schulgesetz § 40, Abs. 2, Stand 2018

## **Wasser**

- Armtauchen, Wassertreten

## **Bewegung**

- freie Bewegung in den Hofpausen bei möglichst allen Witterungen
- abwechslungsreicher Unterricht: Wechsel von Anspannung, Spiel und Entspannung
- verschiedene sportliche Angebote beim Schulsporttag und beim Spiel- und Sportfest

## **Ernährung**

- gesundes Frühstück thematisieren, vorbereiten und durchführen unter Nutzung der Kräuter des Schulgartens
- Erziehung zum bewussten Trinken
- Trinkbrunnen

## **Kräuter**

- Nutzung des schuleigenen Gartens (Kräuterspirale, Einzelpflanzungen)
- Schulung der Sinne Geschmack, Riechen, Fühlen

## **Lebensordnung**

- Konzentrationsübungen
- Atemübungen
- Lüftungsplan

## **8. Traditionen**

Folgende Traditionen haben sich an unserer Schule etabliert:

- Kneipp-Projekte
- „Canaletto“ – Bezug in Sach- und Kunstunterricht
- Schulfest
- Gemeinsames Singen zu verschiedenen Anlässen
- Schulveranstaltung – Besuch eines Weihnachtsmärchens
- Sportfest
- Lesewettbewerb
- Matheolympiade
- offene Bühne für Talente
- Kennenlernnachmittage für die neuen Erstklässler
- Programm zur Schuleinführung

- Schuljahresabschluss mit Verabschiedung der 4. Klassen
- Leseprojekt der 1. Klassen
- GTA – Kurse am Vormittag und nach dem Unterricht

## 9. Schulleben und Partner

Nicht nur der eigentliche Unterricht, sondern das gesamte Schulleben entscheidet darüber, ob ein Kind „Schule“ als etwas Positives empfindet. Deshalb muss die „Institution“ Schule so gestaltet werden, dass Kinder sie als ihre Schule erfahren, die Traditionen pflegt, die sich öffnet, sich aber auch von anderen unterscheidet.

Wir nutzen verschiedene außerschulische Lernorte und arbeiten gern mit anderen Institutionen zusammen, um damit das Schulleben noch abwechslungsreicher und bunter zu gestalten.

- Sozialer Bereich
  - Einbeziehung der Eltern in Vorbereitung und Durchführung von Schulveranstaltungen
  - Zusammenarbeit mit dem Hort der 113. Grundschule
- Med.-psych. Bereich
  - Haus des Kindes mit der Schulärztin und der Zahnärztin
- Vorschulbereich
  - Kneipp-Kita Dinglingerstr. (Kooperationsvertrag)
  - weitere Kitas im Schulbezirk
- Lernbereich
  - Botanischer Garten
  - Polizei Dresden-Altstadt
  - Drewag
  - Hygienemuseum
  - Bibliothek
  - DRK – Dresden
  - Wassertretbecken Striesener Straße
- Kultureller Bereich
  - Kreuzkirche
  - Frauenkirche

- Gemäldegalerie
  - Schülerkonzert
  - Theater
  - Sankt Joseph Stift
  - Bibliothek Fetscherplatz
  - Kulturpalast
- Sportlicher Bereich
    - Schach
    - GTA- Angebote (zur Zeit Basketball, Badminton, Rugby)
  - Weiterführende Schulen
    - Marie-Curie-Gymnasium
    - 32. Oberschule

## **10. Förderverein**

Unser Förderverein wurde 2006 gegründet und ist ein selbstständiger Verein, der Höhepunkte des Schulalltags organisiert und die Schule bei der Anschaffung von Lehr - und Lernmitteln unterstützt. Hier können alle Eltern und Lehrer das Schulleben aktiv mitgestalten und finanziell unterstützen.

Folgende Ziele hat sich der Förderverein gesetzt:

- den Aufenthalt unserer Kinder in der Grundschule angenehmer zu gestalten
- der Förderverein ermöglicht durch Geld- und Sachspenden die Ergänzung der Ausstattung der Schule und die Durchführung kultureller Veranstaltungen

Aktivitäten, die der Förderverein unterstützt:

- Anschaffung von Spielgeräten
- Ergänzung der Bücherei
- Anschaffung von Schulgartengeräten
- Materialien für Feste und Mitfinanzierung der Höhepunkte der Schule (z.B.: Schulfest, Sportfest, Projekttag)
- Finanzierung der Kneippschen Lernorte an unserer Schule

## **11. Mitwirkung unserer Schüler**

Wir beziehen unsere Schüler bei der Gestaltung des Schullebens aktiv mit ein. Sie werden dazu angeleitet, selbstständig und eigenverantwortlich das Schulleben mitzugestalten.<sup>7</sup>

Die Schüler bekommen die Möglichkeit, ihre eigenen Interessen, Wünsche und Vorschläge einzubringen. Somit können sie demokratische Grundprinzipien selbst erleben.

Unsere Schüler werden wie folgt einbezogen:

- Wahl von 2 Schülervertretern aus jeder Klasse ab der Klassenstufe 2
- Zusammenkünfte des Schülerrates (Schülervertreter der Klassen 2-4) mit der Schulleitung mehrmals jährlich und bei aktuellen Anlässen
- Entscheidungen, Vereinbarungen und angesprochene Themen des Schülerrates werden durch die Schülervertreter in die Klassen getragen
- Schülervertreter als Bindeglied zwischen ihren Klassen und den Lehrern (z.B. bei Klärung von Fragen und Problemen der Mitschüler)
- Mitwirkung bei der Hofaufsicht durch die 4. Klassen
- Erledigung von Diensten in der Klasse, z.B. Tafeldienst, Blumendienst, Müll- und Ordnungsdienst

## 12. Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir als 113. Grundschule können unserem Erziehungsauftrag gerecht werden, wenn wir eng mit dem Elternhaus zusammenarbeiten. Durch die Demonstration der Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus werden die Kinder stärker motiviert:

### **Elterninteresse an der Schule weckt Schülerinteresse**

Die Eltern haben die Möglichkeit, in verschiedenen Gremien mitzuwirken. Dazu gehören Elternabende, die Funktion des Klassenelternsprechers, die Beteiligung im Elternrat und in der Schulkonferenz.<sup>8</sup>

Bei vielen Unternehmungen innerhalb und außerhalb der Schule, Aktionen in der Klasse, Ausflügen, Klassenfahrten, Vorbereitungen von Theateraufführungen und Schulfesten freuen wir uns über die Mithilfe von Eltern und können auch nicht auf sie verzichten.

---

<sup>7</sup> Vgl. Sächsisches Schulgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. September 2018 § 51

<sup>8</sup> Vgl. Sächsisches Schulgesetz § 45 ff, Stand 2018

In regelmäßigen Abständen bieten die Lehrerinnen den Eltern die Möglichkeit, sich über Leistungsentwicklung, Arbeits- und Sozialverhalten ihres Kindes zu informieren.

### 13. Ganztagsangebote

Seit den Herbstferien 2018 gibt es Ganztagesangebote in der 113. Grundschule. Unser Schwerpunkt liegt auf einer Förderung im Vormittagsbereich, da der Hort bereits viele Angebote am Nachmittag zur Verfügung stellt. Wir bieten verschiedene unterrichtsergänzende leistungsdifferenzierte Lernangebote an, die die Ausrichtung der Schule an der Kneippschen Lehre unterstreichen. Es gibt unter anderem sportliche Angebote, medienbezogene Kurse sowie Entspannungseinheiten. Diese dienen der individuellen Förderung von Kindern unter anderem mit Entwicklungsbesonderheiten. Die Einteilung in die einzelnen Kurse am Vormittag übernimmt der Klassenlehrer. Hier wird auf Grundlage der Interessen der Schüler sowie des Förderbedarfs entschieden. Für die ersten Klassen finden die Förderkurse hauptsächlich in der ersten Stunde und für die zweiten Klassen in der zweiten Stunde statt. Die dritten Klassen nehmen in der dritten Stunde und die vierten Klassen in der vierten Stunde am Förderkurs teil. Schüler die in einem Halbjahr an keinem Angebot teilnehmen, verbleiben im Klassenzimmer und erhalten regulären Förder- und Förderunterricht.

### 14. Integration

An der 113. Grundschule wird Deutsch als Zweitsprache als Unterrichtsfach angeboten. Es bereitet Schüler mit Migrationshintergrund für die zukünftige Teilnahme am Regelunterricht vor.

Das Fach ist in 3 Etappen gegliedert:

- 1. Etappe: DaZ grundlegend** → Schüler lernen ausschließlich in der Vorbereitungsklasse
- 2. Etappe: DaZ hinführend** → Teilintegration in die Regelklasse
- 3. Etappe: DaZ begleitend** → Schüler sind in Regelklassen vollständig integriert - DaZ erfolgt begleitend als zusätzliche Förderung.<sup>9</sup>

Nach durchgeführter Sprachstandsdiagnostik wird entschieden, ob die Teilnahme in einer Vorbereitungsklasse erforderlich ist bzw. welche Etappe individuell festgelegt wird. Mit ihrer Zwei- oder Mehrsprachigkeit bringen die Schüler eine wichtige Bildungsressource mit. Um dieses Sprachpotential zu fördern, wird zusätzlich herkunftssprachlicher Unterricht in verschiedenen Sprachen angeboten.

---

<sup>9</sup> Vgl. Sächsisches Staatsministerium für Kultus (2018), Lehrplan für Vorbereitungsklassen an allgemeinbildenden Schulen/ Deutsch als Zweitsprache.

Der DaZ-Lehrer ist gleichzeitig Betreuungslehrer. Er arbeitet als Berater, Mentor und Integrationsbegleiter.

Ein integrationsförderndes Schulklima und die interkulturelle Sensibilisierung aller Beteiligten sind uns wichtig. Denn nur dadurch kann eine erfolgreiche Eingliederung in den Schulalltag gelingen.

## 15. Inklusion

An der 113. Grundschule werden seit dem Schuljahr 2016/17 alle Schüler mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf gemeinsam unterrichtet. Träger der Inklusionsstelle ist der Malteser Hilfsdienst e.V., Diözesengeschäftsstelle Dresden.

Die Inklusionsassistenz unterstützt Schüler mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf aller Klassenstufen. So wird integratives Lernen ermöglicht. Zudem sollen individuelle Förderschwerpunkte erkannt und diesen frühzeitig entgegengewirkt werden.

Förderbedarf gibt es in den Bereichen:

- Sehen/ Hören, Sprache
- Lernen
- soziale und emotionale Entwicklung
- körperliche/ motorische Einschränkung
- geistige Entwicklung wie Asperger-Syndrom, Autismus-Spektrum-Störung

Elternarbeit (Kommunikation und Kooperation) ist ein wesentlicher Bestandteil für eine erfolgreiche Inklusion. Ohne sie kann diese nicht funktionieren.

## 16. Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit an der 113. Grundschule „Canaletto“ wird vom VSP e.V., einem basisdemokratischen Träger der Jugendhilfe, angeboten. Der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien liegt ein humanistisches und konstruktivistisches Menschenbild zugrunde. Wesentliche Arbeitsprinzipien sind Subjektorientierung, Selbstbestimmung und Partizipation, Sozialraum- und Ressourcenorientierung, Lebensweltorientierung, Inklusion, Prävention sowie Gender Mainstreaming (mehr Infos unter <http://www.vsp-dresden.org/index.php/ueber-den-vsp-e-v>).



Schulsozialarbeit ist ganz grundsätzlich ein Angebot der Jugendhilfe, bei dem Sozialpädagogen\*innen kontinuierlich am Lern- und Lebensort Schule tätig sind. Dabei arbeiten sie mit Lehrkräften und anderen pädagogischen Fachkräften auf einer verbindlich



vereinbarten und gleichberechtigten Basis zusammen. Ziel ist es, junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern. Ebenso soll dazu beigetragen werden, Bildungsbenachteiligung zu vermeiden und abzubauen. Des Weiteren werden Erziehungsberechtigte und Lehrer\*innen sowie pädagogische Fachkräfte an Schulen bei der Erziehung und dem erzieherischen Kinder- und Jugendschutz beraten und unterstützt sowie zu einer schüler\*innenfreundlichen Umwelt beigetragen<sup>10</sup>.

Folgende Methoden und Handlungsansätze bietet die Schulsozialarbeit an der 113. Grundschule „Canaletto“ unter anderem an:

- Präsenz, Gesprächs- und Kontaktangebote im Alltag der Schüler\*innen
- Beratung und Einzelarbeit vor allem mit Schüler\*innen, deren Peergroup, bei Bedarf auch mit Familienmitgliedern, Lehrer\*innen und pädagogischen Fachkräften
- Gruppenarbeit in Form von Erlebnispädagogik, Streitschlichtung, Gewaltfreie Kommunikation, Körperarbeit, Entspannungspädagogik, Klassenrat und demokratiebildende Maßnahmen zum „Miteinander Leben“ und andere bedarfsgerechte Methoden der Sozialen Arbeit
- Vernetzung mit anderen Angeboten der Jugendhilfe

## 17. Übergang zu den weiterführenden Schulen

In der Klasse 4 steht für die Kinder, Eltern und Schüler eine wichtige Entscheidung bevor: der Übergang in eine weiterführende Schule. Die Grundschule informiert über Wege und Möglichkeiten weiterführender Bildungsangebote. Dazu findet bereits in der 3. Klasse ein Elternabend statt, wo die Schulleiter der mit uns kooperierenden Schulen den Eltern die Schulform vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.<sup>11</sup>

Die Eltern werden bis zur anstehenden Schullaufbahnentscheidung durch regelmäßige Beratung unterstützt. Am Ende des 1. Halbjahres der Klasse 4 erhält der Schüler seine Bildungsempfehlung. Dabei ist nicht nur der Durchschnitt der Noten in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht entscheidend, sondern auch das Lern- und Arbeitsverhalten, Art und Ausprägung seiner schulischen Leistungen und seine Entwicklung. Widersprechen sich die Empfehlung der Grundschule mit dem Elternwunsch, wird durch das Gymnasium ein Beratungsgespräch vereinbart.

Nach der Anmeldung an einer selbstgewählten Oberschule bzw. einem Gymnasium, entsprechend der gegenwärtigen Zugangskriterien, werden die Eltern über eine Aufnahme von der entsprechenden Schule informiert.<sup>12</sup>

---

<sup>10</sup>Vgl. Speck, Karsten. Qualität und Evaluation in der Schulsozialarbeit. Konzepte, Rahmenbedingungen und Wirkungen. S.23. Verlag für Sozialwissenschaften / GEW Fachverlag GmbH, Wiesbaden 2006

<sup>11</sup> Vgl. Schulordnung Grundschulen (2018), § 6

<sup>12</sup> Vgl. ebd.

Die Übergänge an weiterführende Schulen aus den Vorbereitungsklassen werden gesondert geregelt. Dazu kann der jeweilige DaZ – Lehrer kontaktiert werden.

## **18. Schulentwicklung**

Wir sind stolz auf das, was wir bisher erreicht haben. Dennoch sehen wir Entwicklungspotential und möchten an folgenden Punkten weiter- arbeiten:

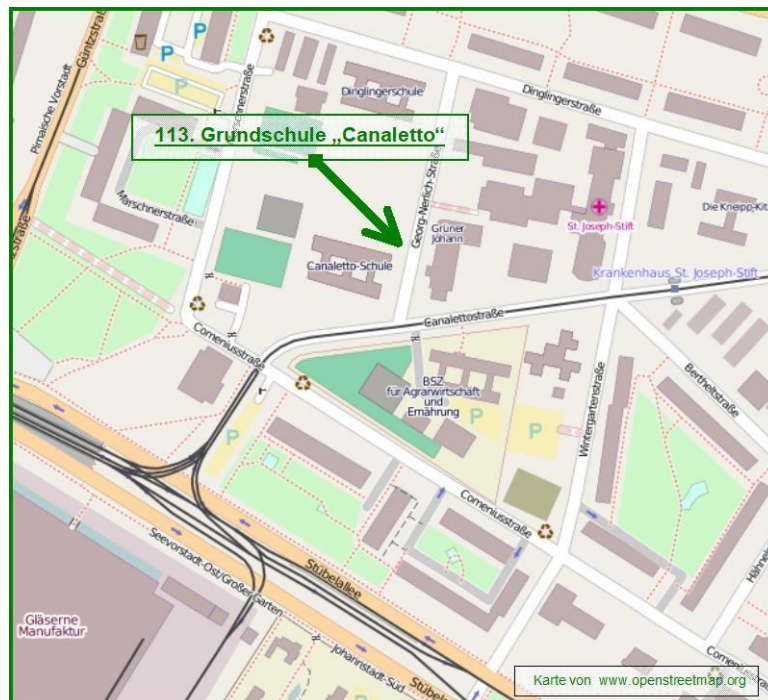
- stete Qualifikation der Lehrkräfte
- Ausbau und Evaluation des Förderkonzeptes
- Eigeninitiative und Verantwortung der Schüler weiterentwickeln
- Lehrergesundheit, z. B. Angebot der kollegialen Fallberatung

## 19. Kontakt / Impressum

Schulleiterin:	A. Blasius
Stellvertreterin:	L. Leukert
Anschrift:	113. Grundschule „Canaletto“ 01307 Dresden Georg-Nerlich-Straße 1
Telefon:	0351 4594127
Fax:	0351 5637656
E-Mail:	<a href="mailto:GS-113.Dresden@t-online.de">GS-113.Dresden@t-online.de</a>
Homepage:	<a href="http://www.canaletto-grundschule.de">www.canaletto-grundschule.de</a>

Öffnungszeiten Sekretariat: Montag bis Donnerstag  
07:00 – 13:00 Uhr  
und nach telefonischer Vereinbarung

Anfahrt: Bahn-Linien: 1, 2, 4, 10, 12, 13 Bus-  
Linie: 62



13

<sup>13</sup> Karte von: [www.openstreetmap.org](http://www.openstreetmap.org)